

Schneider-Zeitung

Obligatorisches Organ des Verbandes christlicher Schneider und Schneiderinnen und verwandter Berufskollegen Deutschlands. Sitz Köln.

Wurde alle 14 Tage. — Abonnement-zeit monatlich 66 Pf. — Alle Bestellungen nehmen Bestellungen entgegen.

für Schriftleitung, Verlag und Expedition verantwortlich
A. Schwarzmann, Köln, Moltkestr. 185.
Druck der Köln-Gremmeler Handelsdruckerei, Maxistraße 11.

Abonnationspreis: die 4-spätige Zeitzeile
oder deren Raum 10 Pf., bei mehrmaliger
Wiederholung entsprechender Rabatt.

Kollegen! Agitiert allerorts für unsern Verband!

An die Verbindungen der christlichen und nationalen Arbeiter, Arbeiterinnen, Gehilfen, Bediensteten und Angestellten Deutschlands!

Durch den Deutschen Arbeiterkongress vom Oktober 1905 in Frankfurt a. M. wurde die christlich-nationale Arbeiterbewegung in das öffentliche Leben unserer Städte als Vertretung für die Interessen der deutschen Arbeitnehmerschaft eingeführt. Das offene Bekanntnis unserer Bewegung zu Kaiser und Reich und zur christlichen Weltanschauung, unser ethisches Bestreben in besonnener Weise tatkräftig für die geistigen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen der sozialen Arbeitnehmerschaft einzutreten hat unserer Bewegung zahlreiche treue Mitglieder, aber auch beachtenswerte Gegner gebracht.

Mit Genugtuung können wir feststellen, daß sämtliche dem Kongress angeschlossenen Verbände eine kraftvolle Erstartung und einen gesunden inneren Zustand erfuhr. Die Mitgliedergaß der gewerkschaftlichen Organisationen pulsiert ein reges Leben und eineVertiefung in ihren Aufgaben ist allenfalls festzustellen.

Die Bekämpfung die in unseren Reihen über die so günstige Entwicklung unserer Bewegung herricht. Können wir in bezug auf die Fortführung der sozialen Bewegung seit dem Kongress 1905 leider nicht aussprechen. Es hat in den Kreisen der christlich-national gesinnten Arbeiter keinen günstigen Eindruck hervorgerufen, daß von den Forderungen, die der Frankfurter Kongress an die Gesetzgebung — betreffend Vereinigungsgesetz, Vereinsgesetzgebung, Rechtsfähigkeit der Berufsvereine und Arbeitsschutzzonen — erhob, bis heute noch keine Gedenkung gefunden hat. Diese Tatsache ist im Interesse des sozialen Friedens und des Ansehens des Reichs zu beklagen.

Das Unmachen unserer Bewegung und die feste Vertretung der Arbeiterinteressen durch die christlich-nationalen Organisationen hat die sozialpolitisch-schaffhaften und schriftstellerisch gehaltenen bürgerlichen Gruppen zu starker Ablehnung und scharfer Bekämpfung geführt. Trotzdem können wir mit Freude feststellen, daß im allgemeinen der Widerstand der bürgerlichen Kreise gegen die von den deutschen Arbeitern geforderte Anerkennung der Arbeiterschaft als gleichberechtigter Teil im sozialen und öffentlichen Leben unseres Volkes im Schwinden begriffen ist. Wir sind der festen Überzeugung, daß der Staat und die Gesellschaft angefangen haben müßten weiteren christlich-nationalen Bewegung die Erfüllung berechtigter Forderungen der vaterlandstreuen Arbeitnehmerschaft ihr nicht dauernd verwehren kann.

Um unsere Stimme von neuem zu erheben, an die baldige Erfüllung unserer in Frankfurt erhobenen Forderungen zu mahnen, um darüber zu beraten, was auf dem Gebiete des Arbeitertreffens am dringendsten zu fordern ist und um eine Versammlung der christlich-nationalen Arbeiterschaft abzuhalten. Dazu berufen wir uns auf den Frankfurter Kongress 1905 erlassenen Aufruf zum 20., 21. und 22. Januar 1907 zum zweiten Male den

Deutschen Arbeiterkongress

und Berlin. In diesem haben wir außer den Verbänden, die an dem Frankfurter Kongress teilgenommen haben, alle diejenigen Verbindungen der Arbeiter, Arbeiterinnen, Gehilfen, Bediensteten und Angestellten ein, die mit uns auf dem Boden der christlichen Weltanschauung, der nationalen Gestaltung stehen und eine Durchsetzung der Sozialrechte anstreben.

Die Versammlungen finden in den Germania-Häusern, Berlin, Chausseestraße statt.

Zur Bekanntigung folgen folgende Punkte:

1. Bericht des Ausschusses (Berichterstatter: Franz Behrens, Osn.)
2. Bericht über die allgemeine sozialpolitische Lage (Berichterstatter: Adam Stegerwald, Köln.)
3. Die Gewerkschaften (Berichterstatter: Richard Öding, Hamburg.)
4. Der Arbeitstag in der gefahrlosen und schweren Industrie (Berichterstatter: Franz Wieber, Duisburg.)
5. Soziale Regelung der Arbeitsempfänger (Berichterstatter: Franz Fischer, Mühlhausen (Thür.).)

Die Bekämpfung des Arbeitertreffens wird auf Sonntag den 20. Januar 1907, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr angesezt, bis zu welcher Zeit sich die Herren Vertreter, natürlich die Zahl der von den Rechtsparteien vertratenen Mitglieder entscheiden.

Sofern glauben wir die Abstimmungsergebnisse einzelnen Verbänden überlassen zu sollen. Diese können dann ihr Stimmrecht einem Vertreter übertragen, oder bestimmt auch auf mehrere Vertreter, entsprechend der von ihnen vertratenen Mitglieder in den verschiedenen Landesgebieten verteilen.

Sofern liegt es im Interesse der sozialen Verhandlung, daß der Kongress möglichst rasch beschließen wird.

Wie erachten Sie besser alle teilnehmenden Vereinigungen, bis 1. Januar 1907 dem unterzeichneten Vorsitzenden die Zahl und Adresse der delegierten Vertreter, sowie die Zahl der von Ihnen vertratenen Mitglieder mitteilen zu wollen.

Die Stimme und Meinungen werden, in Dispositionen gegliedert, gebraucht und spätestens 14 Tage vor dem Kongress allen teilnehmenden Vereinigungen und ihren Delegaten übermittelt.

Mit freundlichem Gruß

der Ausschuß des deutschen Arbeiterkongresses.

Franz Behrens, Osn.,
Vorsitzender.

Adam Stegerwald, Köln,
Schriftführer.

Wilh. Schack, Hamburg,
Stellvertreter.

Marg. Behrens, Berlin. Joh. Giesberts, W. Giebhardt. A. Kirchberg, Mühlheim a. Ruhr.
Friedr. Klees, Wuppertal. Peter Molz, Trier. Martin Neumeyer, München.

Die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine.

Zwei verschiedene Etagen gingen in den letzten Wochen vor. Das hat die Entwicklung des Streitgegenstandes über die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine in den Vordergrund gestellt, wo die alte Beweisführung hingeführt hat und der Entwurf an einen Schluß von verworfen wurde.

Ein dritter, der Rechtsfähigkeit der Berufsvereine, d. h. die Rechtsgültigkeit der juristischen Person an den jungen Vereine, welche vornehmlich die Interessen eines Standes oder Berufes verfolgen, ist so alt wie die ersten erzielten überzeugungen überhaupt. Schon im Konsistoriums-Plakat sindbrochen die Freiheiten welche bis jetzt eine Konstitutionierung fand in jeder Stadt nicht der Regel gehoben zu betrachten. Die Regulierung der Städte standen jedoch noch gegeben und einer der gewöhnlich eingetragene Name über dieser Gattung gehörte sein soll, das Gewerkschaftsrecht zu entstehen, der Juristen ein Gewerkschaftsrecht aufzustellen, das schließlich Recht, so muß der Vergleich die Gewerkschaftsrecht bezeichnen werden. Denn die Bezeichnungen des Rechtes sind darum einengend für die Gewerkschaften, daß kaum eine Gewerkschaft davon Gebrauch machen könnte, daß sie einen Rechtsweg würde.

Dieser Rechtsweg ist nicht wiedergewordenes Vorrecht bringt die Rechtsfähigkeit der jungen Vereine durch ihre Namen Gewerken erwerben, Gewerkschaften nach und gaben (Grundbucheintrag) sie für alle Gewerke haben, d. h. gleichen gegen andere, nur alle Pauschalrechte ausüben, welche an den Bereich einer Gewerkschaften gehören sind. Die Rechte sind jedoch in dem Namen Gewerken zu verwalten, haben Gewerkschaften auch der rechtliche Verein zu bestimmen und festzustellen, weil er auf einer rechtmäßigen Basis steht. Die gewerkschaftlichen Organisationen, welche diese Rechtsfähigkeit haben, haben sich überall aus der Art und Weise gut gewöhnt, so daß bei dem 1. die Richtigkeit nach der Rechtsfähigkeit nicht zu prüfen ist, daß ja deshalb die freie Siedlung praktischen Zwecken Dach über dem Gebrauch haben dürfen bis jetzt auch das Recht der "eingetragenen Vereine" nach dem eingetragenen Gesetz kein Gebrauch gemacht. Der Sozialdemokratie erledigt die Erweiterung der Rechtsfähigkeit infolge, als er abweichend von den Verfestigungen des bürgerlichen Rechtsbuchs die Verfestigung mit politischen und sozialpolitischen Fragen kommt, welche für die Gewerkschaften der Mitglieder beziehen, gestaltet. Auch einige andere Parteien befürworten das neue Gesetz, z. B. den Freien und Mütterungs- und den Vereinen und Geschäftsmännern nach mehr politische und öffentliche Fragen beizutreten zu dürfen. Dies letztere ist nicht der wichtigste Punkt, weil er den ersten Schritt in einem Rechtsvertrag vorschreibt. Dann fällt für den Antragsteller, in Verein die Einreichung der Mitgliedergesetze in die Politikbedürfe fort.

Unterdrückt aber der Entwurf Bestimmungen in der Funktion der Mitgliedergesetze, welche für Gewerkschaften und nicht für Vereine und Mitgliedergesetze sind. So soll der eingetragene Verein ein Mitgliedergesetz haben. In weiterer Folge ist es nicht gelöst. Aber es erhebt sich zweitens, daß den Gewerkschaften, welche gebildet sind, zu handeln aufzufinden, um die Verhandlungen von den Mitgliedern zu machen, darum wird die in den Verhandlungen von den Gewerken das Urteilssichtung vorgenommen, welche die Erhaltung der Rechtsfähigkeit, welche kann erfüllen, wenn der ertragene Verein z. B. einen Streit verhindert oder fördert, durch welche die Fortschreibung der Rechtsfähigkeit für den bestehenden Verein öfters nachteilige Folgen, z. B. Voraussetzung des jungen Gewerkschaften. Außerdem hat die Gewerkschaftsbehörde das Recht, ohne das Streitverfahren über die Erhaltung der Rechtsfähigkeit abzuwarten, diejenigen Maßnahmen gegen den Verein zu treffen, die zur Abwendung der Gefährdung im öffentlichen Interesse geboten erscheinen". D. h. die Polizei kann eigentlich die Rechte und Bürger beschlagen, den Vorstand verhaften lassen. Und dieses Recht in den Verhören gegeben.

1. Wenn welche für einen Zweck verwendet werden, der der Sorge fremd ist und falls er in der Sorge enthalten wäre, ein Einspruchstreit der Behörden gegen die Rechtsfähigkeit gerechtfertigt hätte. Da nach § 1 des Entwurfs der Verein "nur" Zwecke verfolgen darf, welche "unmittelbar" in Beziehung stehen mit dem Berufe der Mitglieder, so könnte allein die Unterstützung eines Streits einer anderen Berufsorganisation oder einer verhängnisvollen Maßregel.

Wenn durch einen gesetzgebenden Beschluss der Mitgliedergesetze oder des Vorstandes eine Gewerkschaft geschaffen wird, hierfür führen die Arbeitnehmer willkürliche Konstruktion seitens der Behörden bei ihnen unliebsamen Streits oder andere durch die Gewerkschaften initiierte Bewegungen. Die Behörden

brachten dies in Folge eines Formfehlers den Beschluss einer Gewerkschaft als ungültig zu bezeichnen um das Recht zu haben, die Kosten zu beschleagnahmen zu. Eine nachherige Rechtfertigung der Befähigung durch eine höhere Behörde kann die momentane Wirkung nicht mehr aufheben.

Das sind ganz bedeutsame Dinge und deren enthält der Entwurf noch mehr. Die Kommission wird eine gründliche Umgestaltung vornehmen und die Regierung wird nach mancher Rücksicht rechtmäßige Verbesserungen zugreifen müssen, wenn überhaupt und dem Geiste etwas werden soll.

Einen weiteren Schritt nach vorwärts

machten der 2., 3., und 4. Bezirk des Kreis-Schneiders- und Schneiderinnenverbands, die am 18. November in Karlsruhe eine Konferenz abgehalten haben. Unter den Verläufen der Konferenz und deren durchgreifenden Verhandlungen und Beschlüssen wird von zuständiger Seite berichtet werden. An dieser Stelle sei nur auf einen prinzipiellen Gedanken, der aus sämtlichen Ausführungen der Reden hervorleuchtete, hingewiesen.

Der Kreis-Schneiders- und Schneiderinnenverbund ist politisch neutral und will die wirtschaftliche und soziale Lage seiner Mitglieder verbessern. Konfessionelle Erfahrungen sind innerhalb des Verbands ausgeschlossen, jedoch verlangt er von seinen Mitgliedern, daß diese sich zur christlichen Weltanschauung bekennen.

Wann nun der Kreis-Schneiders- und Schneiderinnenverbund mit Erfolg vorwärts bringt, ist dies nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß er die genannten Grundlagen trenngängig ist.

Unberücksichtigt sind die sozialen Leistungen der freien Gewerkschaften, als seien wir die Arbeitgeberplattform, denn diese Verplattung ist nur durch die enge Verbindung der freien Gewerkschaften mit der sozialdemokratischen Partei verhindert worden und damit muss gerechtfertigt werden, so bedauernswert diese Tatsache auch ist. Nicht wirtschaftliche Gründe sind es, die diese Verplattung nötig machen, sondern die geistigen Auslegerungen in religiösen und politischen Angelegenheiten, mit denen der freie Verband immer mehr an das Tageslicht tritt, zwangen die geistliche und nationale Arbeiterschaft, getrennt zu marodieren. Es ist eine offene Tatsache, daß auch die sozialdemokratisch gesinnten Arbeiter inzwischen auch lieber ihr Brod im Gewerkschaftsstaate verdienen, als im sozialdemokratischen Paradies, dem verheiraten Katholizismus. Dies ändert aber an der Sache nichts. Der Sozialdemokratie ist es hauptsächlich darum zu tun, die gewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft in ihre Reihen zu laden, um ihre Macht dadurch zu stärken. Damit können wir auf den Punkt der Sache. Die Kritik und Agitation der Sozialdemokratie beweist, daß sie das Parteidienstes alles ist. Darum erfordert auch ihre bekannte Liebhabertrumpfspielkunst. Sagt doch der den freien Gewerkschaften nahestehende Oberhofe Sebel: "Für uns handelt es sich nicht darum, dieses oder jenes zu erörtern, sondern daß wir Fortschritte stellen, die eine andere Partei nicht schafft". Ja so ist es. Die Sozialdemokratie hat ihre lebhafte Interesse daran, die gesamte Arbeiterschaft möglichst unzufrieden zu machen, darum wird sie in den Versammlungen von den Menschen das Unzufriedenheit vorgelebt. Wer die Wahlmassen für sich gewinnen will, braucht ihnen nur zu schwärmen und ihnen die Herbeiführung goldenen Zeiten zu versprechen. Es wäre töricht, wollte man die Gefahr einer sozialwichtigen Aufgabe des Kreis-Schneiders- und Schneiderinnen-Verbands, seine Mitglieder zu einer weiten Massenbildung der Organisation zu erziehen. Die Mitglieder einer Organisation, die auf spirituellen Soden steht, müssen sich dessen bewußt sein: Sie organisieren nicht nur nach angewandtmaterialien materielle Parteien, sich organisieren heißt auch Politik zu leiten. Die Verhältnisse gerade in der letzten Zeit fordern mehr geistige und sozialpolitische Leidenschaft. Will datarum der Kreis-Schneiders- und Schneiderinnen-Verband weitere Fortschritte machen und den Radikalismus der Gegner auch fernherhalten, so muß er bei sozialpolitischen und geistigen Schäden seiner Mitglieder dieselben Aufmerksamkeiten gewähren, wie der Vertretung ihrer materiellen Interessen. Man muß daher gerade in den letzten Jahren diesen möglichen Rat beherzigen und in der Praxis handeln, dann werden die Folgen dieser Bejüngung, welche ein Weisheitsschatz ist, prahlwüchsiger und fruchtbarer Organisationen und Missverständnissen war, nicht ausbleiben.

Verbandsbeschlüsse.

Mitglieder! widerstande kein wichtiger Verhandlung einer Reihe an uns kommt. Wird ein neuer Beitrag für die Bildung einer Gewerkschaft eingeschafft, so ist eine Befreiung von der Unterstellung vereinbart.

Mit dem Errichten einer Gewerkschaft ist der 4. Bedeutungsfaktor, was wir unter Mitglieder in dem neuen Interesse aufzunehmen haben.

Sodann sei nochmals auf die Bildung einer Gewerkschaft aufmerksam gemacht, und besonders jedes Mitglied zur Deutung der Gewerkschaften einzutragen, einen einmaligen Beitrag in Sache zu leisten hat. Derselbe ist Pflichtübung und mag im 4. Gewerkschaften initiiert werden.

Verbandsbeschlüsse gefordert.

Von der bisherigen Beurteilung der Gewerkschaft und Westfalen seinen Posten infolge Gewerkschaftsleistung gezeigt hat, wird zum Schluß mit 1. Jan. 1902 ein Verbandssekretär, dem die Beurteilung der genannten Belegschaft obliegt, gestellt.

Demnächst müssen daher die Befehle des Verbands sein, zusammen mit dem gewerkschaftlichen Verbands und in folgenden Reihen bestimmt: 1. Bildung einer Gewerkschaft, 2. Bildung einer Gewerkschaft, 3. Bildung einer Gewerkschaft, 4. Bildung einer Gewerkschaft, 5. Bildung einer Gewerkschaft, 6. Bildung einer Gewerkschaft, 7. Bildung einer Gewerkschaft, 8. Bildung einer Gewerkschaft, 9. Bildung einer Gewerkschaft, 10. Bildung einer Gewerkschaft, 11. Bildung einer Gewerkschaft, 12. Bildung einer Gewerkschaft, 13. Bildung einer Gewerkschaft, 14. Bildung einer Gewerkschaft, 15. Bildung einer Gewerkschaft, 16. Bildung einer Gewerkschaft, 17. Bildung einer Gewerkschaft, 18. Bildung einer Gewerkschaft, 19. Bildung einer Gewerkschaft, 20. Bildung einer Gewerkschaft, 21. Bildung einer Gewerkschaft, 22. Bildung einer Gewerkschaft, 23. Bildung einer Gewerkschaft, 24. Bildung einer Gewerkschaft, 25. Bildung einer Gewerkschaft, 26. Bildung einer Gewerkschaft, 27. Bildung einer Gewerkschaft, 28. Bildung einer Gewerkschaft, 29. Bildung einer Gewerkschaft, 30. Bildung einer Gewerkschaft, 31. Bildung einer Gewerkschaft, 32. Bildung einer Gewerkschaft, 33. Bildung einer Gewerkschaft, 34. Bildung einer Gewerkschaft, 35. Bildung einer Gewerkschaft, 36. Bildung einer Gewerkschaft, 37. Bildung einer Gewerkschaft, 38. Bildung einer Gewerkschaft, 39. Bildung einer Gewerkschaft, 40. Bildung einer Gewerkschaft, 41. Bildung einer Gewerkschaft, 42. Bildung einer Gewerkschaft, 43. Bildung einer Gewerkschaft, 44. Bildung einer Gewerkschaft, 45. Bildung einer Gewerkschaft, 46. Bildung einer Gewerkschaft, 47. Bildung einer Gewerkschaft, 48. Bildung einer Gewerkschaft, 49. Bildung einer Gewerkschaft, 50. Bildung einer Gewerkschaft, 51. Bildung einer Gewerkschaft, 52. Bildung einer Gewerkschaft, 53. Bildung einer Gewerkschaft, 54. Bildung einer Gewerkschaft, 55. Bildung einer Gewerkschaft, 56. Bildung einer Gewerkschaft, 57. Bildung einer Gewerkschaft, 58. Bildung einer Gewerkschaft, 59. Bildung einer Gewerkschaft, 60. Bildung einer Gewerkschaft, 61. Bildung einer Gewerkschaft, 62. Bildung einer Gewerkschaft, 63. Bildung einer Gewerkschaft, 64. Bildung einer Gewerkschaft, 65. Bildung einer Gewerkschaft, 66. Bildung einer Gewerkschaft, 67. Bildung einer Gewerkschaft, 68. Bildung einer Gewerkschaft, 69. Bildung einer Gewerkschaft, 70. Bildung einer Gewerkschaft, 71. Bildung einer Gewerkschaft, 72. Bildung einer Gewerkschaft, 73. Bildung einer Gewerkschaft, 74. Bildung einer Gewerkschaft, 75. Bildung einer Gewerkschaft, 76. Bildung einer Gewerkschaft, 77. Bildung einer Gewerkschaft, 78. Bildung einer Gewerkschaft, 79. Bildung einer Gewerkschaft, 80. Bildung einer Gewerkschaft, 81. Bildung einer Gewerkschaft, 82. Bildung einer Gewerkschaft, 83. Bildung einer Gewerkschaft, 84. Bildung einer Gewerkschaft, 85. Bildung einer Gewerkschaft, 86. Bildung einer Gewerkschaft, 87. Bildung einer Gewerkschaft, 88. Bildung einer Gewerkschaft, 89. Bildung einer Gewerkschaft, 90. Bildung einer Gewerkschaft, 91. Bildung einer Gewerkschaft, 92. Bildung einer Gewerkschaft, 93. Bildung einer Gewerkschaft, 94. Bildung einer Gewerkschaft, 95. Bildung einer Gewerkschaft, 96. Bildung einer Gewerkschaft, 97. Bildung einer Gewerkschaft, 98. Bildung einer Gewerkschaft, 99. Bildung einer Gewerkschaft, 100. Bildung einer Gewerkschaft, 101. Bildung einer Gewerkschaft, 102. Bildung einer Gewerkschaft, 103. Bildung einer Gewerkschaft, 104. Bildung einer Gewerkschaft, 105. Bildung einer Gewerkschaft, 106. Bildung einer Gewerkschaft, 107. Bildung einer Gewerkschaft, 108. Bildung einer Gewerkschaft, 109. Bildung einer Gewerkschaft, 110. Bildung einer Gewerkschaft, 111. Bildung einer Gewerkschaft, 112. Bildung einer Gewerkschaft, 113. Bildung einer Gewerkschaft, 114. Bildung einer Gewerkschaft, 115. Bildung einer Gewerkschaft, 116. Bildung einer Gewerkschaft, 117. Bildung einer Gewerkschaft, 118. Bildung einer Gewerkschaft, 119. Bildung einer Gewerkschaft, 120. Bildung einer Gewerkschaft, 121. Bildung einer Gewerkschaft, 122. Bildung einer Gewerkschaft, 123. Bildung einer Gewerkschaft, 124. Bildung einer Gewerkschaft, 125. Bildung einer Gewerkschaft, 126. Bildung einer Gewerkschaft, 127. Bildung einer Gewerkschaft, 128. Bildung einer Gewerkschaft, 129. Bildung einer Gewerkschaft, 130. Bildung einer Gewerkschaft, 131. Bildung einer Gewerkschaft, 132. Bildung einer Gewerkschaft, 133. Bildung einer Gewerkschaft, 134. Bildung einer Gewerkschaft, 135. Bildung einer Gewerkschaft, 136. Bildung einer Gewerkschaft, 137. Bildung einer Gewerkschaft, 138. Bildung einer Gewerkschaft, 139. Bildung einer Gewerkschaft, 140. Bildung einer Gewerkschaft, 141. Bildung einer Gewerkschaft, 142. Bildung einer Gewerkschaft, 143. Bildung einer Gewerkschaft, 144. Bildung einer Gewerkschaft, 145. Bildung einer Gewerkschaft, 146. Bildung einer Gewerkschaft, 147. Bildung einer Gewerkschaft, 148. Bildung einer Gewerkschaft, 149. Bildung einer Gewerkschaft, 150. Bildung einer Gewerkschaft, 151. Bildung einer Gewerkschaft, 152. Bildung einer Gewerkschaft, 153. Bildung einer Gewerkschaft, 154. Bildung einer Gewerkschaft, 155. Bildung einer Gewerkschaft, 156. Bildung einer Gewerkschaft, 157. Bildung einer Gewerkschaft, 158. Bildung einer Gewerkschaft, 159. Bildung einer Gewerkschaft, 160. Bildung einer Gewerkschaft, 161. Bildung einer Gewerkschaft, 162. Bildung einer Gewerkschaft, 163. Bildung einer Gewerkschaft, 164. Bildung einer Gewerkschaft, 165. Bildung einer Gewerkschaft, 166. Bildung einer Gewerkschaft, 167. Bildung einer Gewerkschaft, 168. Bildung einer Gewerkschaft, 169. Bildung einer Gewerkschaft, 170. Bildung einer Gewerkschaft, 171. Bildung einer Gewerkschaft, 172. Bildung einer Gewerkschaft, 173. Bildung einer Gewerkschaft, 174. Bildung einer Gewerkschaft, 175. Bildung einer Gewerkschaft, 176. Bildung einer Gewerkschaft, 177. Bildung einer Gewerkschaft, 178. Bildung einer Gewerkschaft, 179. Bildung einer Gewerkschaft, 180. Bildung einer Gewerkschaft, 181. Bildung einer Gewerkschaft, 182. Bildung einer Gewerkschaft, 183. Bildung einer Gewerkschaft, 184. Bildung einer Gewerkschaft, 185. Bildung einer Gewerkschaft, 186. Bildung einer Gewerkschaft, 187. Bildung einer Gewerkschaft, 188. Bildung einer Gewerkschaft, 189. Bildung einer Gewerkschaft, 190. Bildung einer Gewerkschaft, 191. Bildung einer Gewerkschaft, 192. Bildung einer Gewerkschaft, 193. Bildung einer Gewerkschaft, 194. Bildung einer Gewerkschaft, 195. Bildung einer Gewerkschaft, 196. Bildung einer Gewerkschaft, 197. Bildung einer Gewerkschaft, 198. Bildung einer Gewerkschaft, 199. Bildung einer Gewerkschaft, 200. Bildung einer Gewerkschaft, 201. Bildung einer Gewerkschaft, 202. Bildung einer Gewerkschaft, 203. Bildung einer Gewerkschaft, 204. Bildung einer Gewerkschaft, 205. Bildung einer Gewerkschaft, 206. Bildung einer Gewerkschaft, 207. Bildung einer Gewerkschaft, 208. Bildung einer Gewerkschaft, 209. Bildung einer Gewerkschaft, 210. Bildung einer Gewerkschaft, 211. Bildung einer Gewerkschaft, 212. Bildung einer Gewerkschaft, 213. Bildung einer Gewerkschaft, 214. Bildung einer Gewerkschaft, 215. Bildung einer Gewerkschaft, 216. Bildung einer Gewerkschaft, 217. Bildung einer Gewerkschaft, 218. Bildung einer Gewerkschaft, 219. Bildung einer Gewerkschaft, 220. Bildung einer Gewerkschaft, 221. Bildung einer Gewerkschaft, 222. Bildung einer Gewerkschaft, 223. Bildung einer Gewerkschaft, 224. Bildung einer Gewerkschaft, 225. Bildung einer Gewerkschaft, 226. Bildung einer Gewerkschaft, 227. Bildung einer Gewerkschaft, 228. Bildung einer Gewerkschaft, 229. Bildung einer Gewerkschaft, 230. Bildung einer Gewerkschaft, 231. Bildung einer Gewerkschaft, 232. Bildung einer Gewerkschaft, 233. Bildung einer Gewerkschaft, 234. Bildung einer Gewerkschaft, 235. Bildung einer Gewerkschaft, 236. Bildung einer Gewerkschaft, 237. Bildung einer Gewerkschaft, 238. Bildung einer Gewerkschaft, 239. Bildung einer Gewerkschaft, 240. Bildung einer Gewerkschaft, 241. Bildung einer Gewerkschaft, 242. Bildung einer Gewerkschaft, 243. Bildung einer Gewerkschaft, 244. Bildung einer Gewerkschaft, 245. Bildung einer Gewerkschaft, 246. Bildung einer Gewerkschaft, 247. Bildung einer Gewerkschaft, 248. Bildung einer Gewerkschaft, 249. Bildung einer Gewerkschaft, 250. Bildung einer Gewerkschaft, 251. Bildung einer Gewerkschaft, 252. Bildung einer Gewerkschaft, 253. Bildung einer Gewerkschaft, 254. Bildung einer Gewerkschaft, 255. Bildung einer Gewerkschaft, 256. Bildung einer Gewerkschaft, 257. Bildung einer Gewerkschaft, 258. Bildung einer Gewerkschaft, 259. Bildung einer Gewerkschaft, 260. Bildung einer Gewerkschaft, 261. Bildung einer Gewerkschaft, 262. Bildung einer Gewerkschaft, 263. Bildung einer Gewerkschaft, 264. Bildung einer Gewerkschaft, 265. Bildung einer Gewerkschaft, 266. Bildung einer Gewerkschaft, 267. Bildung einer Gewerkschaft, 268. Bildung einer Gewerkschaft, 269. Bildung einer Gewerkschaft, 270. Bildung einer Gewerkschaft, 271. Bildung einer Gewerkschaft, 272. Bildung einer Gewerkschaft, 273. Bildung einer Gewerkschaft, 274. Bildung einer Gewerkschaft, 275. Bildung einer Gewerkschaft, 276. Bildung einer Gewerkschaft, 277. Bildung einer Gewerkschaft, 278. Bildung einer Gewerkschaft, 279. Bildung einer Gewerkschaft, 280. Bildung einer Gewerkschaft, 281. Bildung einer Gewerkschaft, 282. Bildung einer Gewerkschaft, 283. Bildung einer Gewerkschaft, 284. Bildung einer Gewerkschaft, 285. Bildung einer Gewerkschaft, 286. Bildung einer Gewerkschaft, 287. Bildung einer Gewerkschaft, 288. Bildung einer Gewerkschaft, 289. Bildung einer Gewerkschaft, 290. Bildung einer Gewerkschaft, 291. Bildung einer Gewerkschaft, 292. Bildung einer Gewerkschaft, 293. Bildung einer Gewerkschaft, 294. Bildung einer Gewerkschaft, 295. Bildung einer Gewerkschaft, 296. Bildung einer Gewerkschaft, 297. Bildung einer Gewerkschaft, 298. Bildung einer Gewerkschaft, 299. Bildung einer Gewerkschaft, 300. Bildung einer Gewerkschaft, 301. Bildung einer Gewerkschaft, 302. Bildung einer Gewerkschaft, 303. Bildung einer Gewerkschaft, 304. Bildung einer Gewerkschaft, 305. Bildung einer Gewerkschaft, 306. Bildung einer Gewerkschaft, 307. Bildung einer Gewerkschaft, 308. Bildung einer Gewerkschaft, 309. Bildung einer Gewerkschaft, 310. Bildung einer Gewerkschaft, 311. Bildung einer Gewerkschaft, 312. Bildung einer Gewerkschaft, 313. Bildung einer Gewerkschaft, 314. Bildung einer Gewerkschaft, 315. Bildung einer Gewerkschaft, 316. Bildung einer Gewerkschaft, 317. Bildung einer Gewerkschaft, 318. Bildung einer Gewerkschaft, 319. Bildung einer Gewerkschaft, 320. Bildung einer Gewerkschaft, 321. Bildung einer Gewerkschaft, 322. Bildung einer Gewerkschaft, 323. Bildung einer Gewerkschaft, 324. Bildung einer Gewerkschaft, 325. Bildung einer Gewerkschaft, 326. Bildung einer Gewerkschaft, 327. Bildung einer Gewerkschaft, 328. Bildung einer Gewerkschaft, 329. Bildung einer Gewerkschaft, 330. Bildung einer Gewerkschaft, 331. Bildung einer Gewerkschaft, 332. Bildung einer Gewerkschaft, 333. Bildung einer Gewerkschaft, 334. Bildung einer Gewerkschaft, 335. Bildung einer Gewerkschaft, 336. Bildung einer Gewerkschaft, 337. Bildung einer Gewerkschaft, 338. Bildung einer Gewerkschaft, 339. Bildung einer Gewerkschaft, 340. Bildung einer Gewerkschaft, 341. Bildung einer Gewerkschaft, 342. Bildung einer Gewerkschaft, 343. Bildung einer Gewerkschaft, 344. Bildung einer Gewerkschaft, 345. Bildung einer Gewerkschaft, 346. Bildung einer Gewerkschaft, 347. Bildung einer Gewerkschaft, 348. Bildung einer Gewerkschaft, 349. Bildung einer Gewerkschaft, 350. Bildung einer Gewerkschaft, 351. Bildung einer Gewerkschaft, 352. Bildung einer Gewerkschaft, 353. Bildung einer Gewerkschaft, 354. Bildung einer Gewerkschaft, 355. Bildung einer Gewerkschaft, 356. Bildung einer Gewerkschaft, 357. Bildung einer Gewerkschaft, 358. Bildung einer Gewerkschaft, 359. Bildung einer Gewerkschaft, 360. Bildung einer Gewerkschaft, 361. Bildung einer Gewerkschaft, 362. Bildung einer Gewerkschaft, 363. Bildung einer Gewerkschaft, 364. Bildung einer Gewerkschaft, 365. Bildung einer Gewerkschaft, 366. Bildung einer Gewerkschaft, 367. Bildung einer Gewerkschaft, 368. Bildung einer Gewerkschaft, 369. Bildung einer Gewerkschaft, 370. Bildung einer Gewerkschaft, 371. Bildung einer Gewerkschaft, 372. Bildung einer Gewerkschaft, 373. Bildung einer Gewerkschaft, 374. Bildung einer Gewerkschaft, 375. Bildung einer Gewerkschaft, 376. Bildung einer Gewerkschaft, 377. Bildung einer Gewerkschaft, 378. Bildung einer Gewerkschaft, 379. Bildung einer Gewerkschaft, 380. Bildung einer Gewerkschaft, 381. Bildung einer Gewerkschaft, 382. Bildung einer Gewerkschaft, 383. Bildung einer Gewerkschaft, 384. Bildung einer Gewerkschaft, 385. Bildung einer Gewerkschaft, 386. Bildung einer Gewerkschaft, 387. Bildung einer Gewerkschaft, 388. Bildung einer Gewerkschaft, 389. Bildung einer Gewerkschaft, 390. Bildung einer Gewerkschaft, 391. Bildung einer Gewerkschaft, 392. Bildung einer Gewerkschaft, 393. Bildung einer Gewerkschaft, 394. Bildung einer Gewerkschaft, 395. Bildung einer Gewerkschaft, 396. Bildung einer Gewerkschaft, 397. Bildung einer Gewerkschaft, 398. Bildung einer Gewerkschaft, 399. Bildung einer Gewerkschaft, 400. Bildung einer Gewerkschaft, 401. Bildung einer Gewerkschaft, 402. Bildung einer Gewerkschaft, 403. Bildung einer Gewerkschaft, 404. Bildung einer Gewerkschaft, 405. Bildung einer Gewerkschaft, 406. Bildung einer Gewerkschaft, 407. Bildung einer Gewerkschaft, 408. Bildung einer Gewerkschaft, 409. Bildung einer Gewerkschaft, 410. Bildung einer Gewerkschaft, 411. Bildung einer Gewerkschaft, 412. Bildung einer Gewerkschaft, 413. Bildung einer Gewerkschaft, 414. Bildung einer Gewerkschaft, 415. Bildung einer Gewerkschaft, 416. Bildung einer Gewerkschaft, 417. Bildung einer Gewerkschaft, 418. Bildung einer Gewerkschaft, 419. Bildung einer Gewerkschaft, 420. Bildung einer Gewerkschaft, 421. Bildung einer Gewerkschaft, 422. Bildung einer Gewerkschaft, 423. Bildung einer Gewerkschaft, 424. Bildung einer Gewerkschaft, 425. Bildung einer Gewerkschaft, 426. Bildung einer Gewerkschaft, 427. Bildung einer Gewerkschaft, 428. Bildung einer Gewerkschaft, 429. Bildung einer Gewerkschaft, 430. Bildung einer Gewerkschaft, 431. Bildung einer Gewerkschaft, 432. Bildung einer Gewerkschaft, 433. Bildung einer Gewerkschaft, 434. Bildung einer Gewerkschaft, 435. Bildung einer Gewerkschaft, 436. Bildung einer Gewerkschaft, 437. Bildung einer Gewerkschaft, 438. Bildung einer Gewerkschaft, 439. Bildung einer Gewerkschaft, 440. Bildung einer Gewerkschaft, 441. Bildung einer Gewerkschaft, 442. Bildung einer Gewerkschaft, 443. Bildung einer Gewerkschaft, 444. Bildung einer Gewerkschaft, 445. Bildung einer Gewerkschaft, 446. Bildung einer Gewerkschaft, 447. Bildung einer Gewerkschaft, 448. Bildung einer Gewerkschaft, 449. Bildung einer Gewerkschaft, 450. Bildung einer Gewerkschaft, 451. Bildung einer Gewerkschaft, 452. Bildung einer Gewerkschaft, 453. Bildung einer Gewerkschaft, 454. Bildung einer Gewerkschaft, 455. Bildung einer Gewerkschaft, 456. Bildung einer Gewerkschaft, 457. Bildung einer Gewerkschaft, 458. Bildung einer Gewerkschaft, 459. Bildung einer Gewerkschaft, 460. Bildung einer Gewerkschaft, 461. Bildung einer Gewerkschaft, 462. Bildung einer Gewerkschaft, 463. Bildung einer Gewerkschaft, 464. Bildung einer Gewerkschaft, 465. Bildung einer Gewerkschaft, 466. Bildung einer Gewerkschaft, 467. Bildung einer Gewerkschaft, 468. Bildung einer Gewerkschaft, 469. Bildung einer Gewerkschaft, 470. Bildung einer Gewerkschaft, 471. Bildung einer Gewerkschaft, 472. Bildung einer Gewerkschaft, 473. Bildung einer Gewerkschaft, 474. Bildung einer Gewerkschaft, 475. Bildung einer Gewerkschaft, 476. Bildung einer Gewerkschaft, 477. Bildung einer Gewerkschaft, 478. Bildung einer Gewerkschaft, 479. Bildung einer Gewerkschaft, 480. Bildung einer Gewerkschaft, 481. Bildung einer Gewerkschaft, 482. Bildung einer Gewerkschaft, 483. Bildung einer Gewerkschaft, 484. Bildung einer Gewerkschaft, 485. Bildung einer Gewerkschaft, 486. Bildung einer Gewerkschaft, 487. Bildung einer Gewerkschaft, 488. Bildung einer Gewerkschaft, 489. Bildung einer Gewerkschaft, 490. Bildung einer Gewerkschaft, 491. Bildung einer Gewerkschaft, 492. Bildung einer Gewerkschaft, 493. Bildung einer Gewerkschaft, 494. Bildung einer Gewerkschaft, 495. Bildung einer Gewerkschaft, 496. Bildung einer Gewerkschaft, 497. Bildung einer Gewerkschaft, 498. Bildung einer Gewerkschaft, 499. Bildung einer Gewerkschaft, 500. Bildung einer Gewerkschaft, 501. Bildung einer Gewerkschaft, 502. Bildung einer Gewerkschaft, 503. Bildung einer Gewerkschaft, 504. Bildung einer Gewerkschaft, 505. Bildung einer Gewerkschaft, 506. Bildung einer Gewerkschaft, 507. Bildung einer Gewerkschaft, 508. Bildung einer Gewerkschaft, 509. Bildung einer Gewerkschaft, 510. Bildung einer Gewerkschaft, 511. Bildung einer Gewerkschaft, 512. Bildung einer Gewerkschaft, 513. Bildung einer Gewerkschaft, 514. Bildung einer Gewerkschaft, 515. Bildung einer Gewerkschaft, 516. Bildung einer Gewerkschaft, 517. Bildung einer Gewerkschaft, 518. Bildung einer Gewerkschaft, 519. Bildung einer Gewerkschaft, 520. Bildung einer Gewerkschaft, 521. Bildung einer Gewerkschaft, 522. Bildung einer Gewerkschaft, 523. Bildung einer Gewerkschaft, 524. Bildung einer Gewerkschaft, 525. Bildung einer Gewerkschaft, 526. Bildung einer Gewerkschaft, 527. Bildung einer Gewerkschaft, 528. Bildung einer Gewerkschaft, 529. Bildung einer Gewerkschaft, 530. Bildung einer Gewerkschaft, 531. Bildung einer Gewerkschaft, 532. Bildung einer Gewerkschaft, 533. Bildung einer Gewerkschaft, 534. Bildung einer Gewerkschaft, 535. Bildung einer Gewerkschaft, 536. Bildung einer Gewerkschaft, 537. Bildung einer Gewerkschaft, 538. Bildung einer Gewerkschaft, 539. Bildung einer Gewerkschaft, 540. Bildung einer Gewerkschaft, 541. Bildung einer Gewerkschaft, 542. Bildung einer Gewerkschaft, 543. Bildung einer Gewerkschaft, 544. Bildung einer Gewerkschaft, 545. Bildung einer Gewerkschaft, 546. Bildung einer Gewerkschaft, 547. Bildung einer Gewerkschaft, 548. Bildung einer Gewerkschaft, 549. Bildung einer Gewerkschaft, 550. Bildung einer Gewerkschaft, 551. Bildung einer Gewerkschaft, 552. Bildung einer Gewerkschaft, 553. Bildung einer Gewerkschaft, 554. Bildung einer Gewerkschaft, 555. Bildung einer Gewerkschaft, 556. Bildung einer Gewerkschaft, 557. Bildung einer Gewerkschaft, 558. Bildung einer Gewerkschaft, 559. Bildung einer Gewerkschaft, 560. Bildung einer Gewerkschaft, 561. Bildung einer Gewerkschaft, 562. Bildung einer Gewerkschaft, 563. Bildung einer Gewerkschaft, 564. Bildung einer Gewerkschaft, 565. Bildung einer Gewerkschaft, 566. Bildung einer Gewerkschaft, 567. Bildung einer Gewerkschaft, 568. Bildung einer Gewerkschaft, 569. Bildung einer Gewerkschaft, 570. Bildung einer Gewerkschaft, 571. Bildung einer Gewerkschaft, 572. Bildung einer Gewerkschaft, 573. Bildung einer Gewerkschaft, 574. Bildung einer Gewerkschaft, 575. Bildung einer Gewerkschaft, 576. Bildung einer Gewerkschaft, 577. Bildung einer Gewerkschaft, 578. Bildung einer Gewerkschaft, 579. Bildung einer Gewerkschaft, 580. Bildung einer Gewerkschaft, 581. Bildung einer Gewerkschaft, 582. Bildung einer Gewerkschaft, 583. Bildung einer Gewerkschaft, 584. Bildung einer Gewerkschaft, 585. Bildung einer Gewerkschaft, 586. Bildung einer Gewerkschaft, 587. Bildung einer Gewerkschaft, 588. Bildung einer Gewerkschaft, 589. Bildung einer Gewerkschaft, 590. Bildung einer Gewerkschaft, 591. Bildung einer Gewerkschaft, 592. Bildung einer Gewerkschaft, 593. Bildung einer Gewerkschaft, 594. Bildung einer Gewerkschaft, 595. Bildung einer Gewerkschaft, 596. Bildung einer Gewerkschaft, 597. Bildung einer Gewerkschaft, 598. Bildung einer Gewerkschaft, 599. Bildung einer Gewerkschaft, 600. Bildung einer Gewerkschaft, 601. Bildung

aber auch durch rege Agitation rüttelt diejenigen Bevölkerungen aus ihrem Gedankenkreise auf, die dem Betrieb bis heute noch fern stehen, damit es umso geringer unter den Bevölkerungszahlen ein Machtfaktor im wirtschaftlichen Leben ausgewirkt.

... die Mitglieder der Zahnärzte Köln werden
künftig durch den Verbandsrat die Mitglieds-
länder große Einflussnahme vorzulegen. Diejenigen
seiner, die weiter in der Weisheit noch in der
Wirkung anzutreffen sind, werden dieselben entweder
in der nächsten Bestimmung vorlegen oder ihre Vorga-
ben mit der Nachbildung beauftragen. Die
nächste Versammlung findet statt am 10. Dezember.
Dagegen werden die Kollegen geben, im eigenen
Interesse und zur Sicherstellung der Geschäftsführung,
den Haushaltungsmeister sofort dem Verbandsraten-
konsortium unterstellt anzusegnen. Die Abreise des
Verbandsrates ist bestimmt zu sein, am Ende der
H. St. Versammlungen: mittags 1-2%, abends von
7-8% Uhr.

Die Belehrung wird ausbezahlt beim
Rektor Schulte, Befehlshofstrasse 20 hinh. II. Stufe.

Mitschulung. Um 30. Nov. fand eine von unserer
gesetzlich anberauerte öffentliche Gewerkschaftsver-
sammlung statt. College bedarf, Frankfurter und behandelte
die Frage: "Was sind unser Gegner und betonte
dass sich die neben den Unternehmern keine größeren
Gegner der Schreiber seien, als jene Arbeitnehmer selbst,
die bestimmt haben, dass die Organisation nicht ein-
treten und anderen nach begogen arbeiten. College
der Gewerkschaft. Diese Blicke durfte, welcher der
Gewerkschaft gehörte, auf besonders hervor, wie
die Organisation bestrebt, das bestehende
zu zerstören, und aber in Wirkung auf ihre Kinder
zu bringen, sie bei Organisation unterstützen, um diesen
heiligen Berufschlacht zu unterlassen. Zum
Schluss wurde eine entsprechende Resolution angenommen.
Die erste im Rahmen einer Reihe tagende öffentliche
Gewerkschaftsversammlung, erfüllt mit den Aus-
drücken der freien Menschen voll und ganz ein-
drücklich und zweigleisig für Ausbreitung der soziali-
sten Idee, mit allen stolzen Sorgen zu tragen,
die Erziehung in zu der Sache gekommen, das
sind die gewerkschaftlichen Organisationen die gegen-
wärtig existieren.

Dortmund. Waren nachdrücklich gewarnt. Es ist in
der Sache bestätigt, daß Konkurrenzbedecker des
Vereins Düsseldorf. Diese Zunftstelle wurde gegründet
am 10. September und hat unter dem Vorsteher des
Herrn C. Schröder als Vorsitzender, H. Wagen als
Vize- und Seiner Frau als Schriftführerin. Vier
Katholiken gehörten der ausrichtenden Versammlung,
fünf bereits familiäre Konkurrenzbedecker. Mit
ihnen unseres Dorchendorf. Die 7 über 8 noch nicht
eingetretene wurden mit ausserordentl. auch wohl recht
großen Gaben preisgestellt. Einigkeit
besteht. Wir sind davon überzeugt, daß diese
Zunftstelle im Hause auf dem Boden ist und ihre
Wirkung erzielt. Ob es auch den Befürchtungen selbst
widersteht, die Mitglieder in ihnen gefundene Anstalten
sind nur eine Art von Übungsort für unerwünschte Freude,
die sich durch einen Untergang der christl.
und der Konkurrenz bedecken will zu Rauschen. Die Kollegen
in Düsseldorf haben sich in ihrer Organisation nützlich
machen wollen.

Obstfeld. Ich habe am 20. März, vom offiziellen
Büro der Gewerkschaften übernommen. Besammlung
der Gewerkschaften. Diese Wahl über unsere nächsten
Ziele und Maßnahmen wurde in führende Männer aus,
die wir gegen sie ausspielen. Gewalt in der Organisation
wurde auf diese Weise an dem folgenden Be-
schluss gelegt, den wir am 20. März, die Versammlung für einen
Kampf mit der Deutschen Arbeiterpartei zu stimmen. Das

Die Befreiung der Arbeit ist unumstößlich. Der vor dem Krieg aufgestellte Plan sah vor, daß die Rüstungen und Waffen durch die Arbeit für die bestreitbare Zeit hergestellt werden sollten. Das war eine gute Idee, die aber nicht verwirklicht werden konnte. Es mußte sich zeigen, daß es möglich ist, die Arbeit zu organisieren, um sie so zu gestalten, daß sie nicht nur den Zwecken dient, sondern auch die Menschen und eine gerechte Bevölkerung fördert. Das kann nur von den 300 Millionen Menschen erreicht werden, die noch lange nicht die Möglichkeit haben, ihr Leben zu gestalten.

unterte die
mann. Das
ist das zweite
Leben, erhebt
in der

Heddy. Schön und kräftig hat sich die bislang zöhluelle der Kustodenarbeiter entwidelt, jetzt gilt es auch während der Vorbahnbewegung die Zöhluelle auszubauen, die Kollegen zu richtigen Gewerkschäften zu erziehen, zudem müssen die Ziele und Zwecke der christl. Gewerkschaften aufgeklärt werden. In Gladbach wird die Entcheidung des Vorhantafes beim Schießen dieser Nummer gefallen sein, und damit sind die Heddyer Herren Fabrikanten auch festgenagelt am Tisch laut ihrer Ansfrage, inwegen sich verschiedene noch so sehr auf den Herrenstandpunkt stellen: „Ich verhandle nicht mit dem Verbands!“ An den Kollegen liegt es nun auch zu zeigen, daß sie Gewerkschafter sind, und der Erfolg ist unsrer. Sonntag, den 9. Dec. morgens 11 Uhr findet im Lokale Lemmerz, Dahlener Straße eine Versammlung der beiden Ortsgruppen statt mit Vortrag über „Zweck und Ziele der christlichen Gewerkschaft“. Es ist Pflicht aller Kollegen zu erscheinen.

konstituierten kamen. So wurde bei der Gewerbegerichtsmahl in Bielefeld erstmals und ein Kandidat bestreift. Arbeitet gewählt. In Stettinberg B.-W. erhielten die letzteren von 20 Vertretern des Gewerbegerichts 2. In Potsdam folgte ebenfalls die Liste der christl. Gewerkschaften bei der Gewerbegerichtsmahl. In Nöthen wurde die bisher von den "freien" Gewerkschaften vorwählte Ortsrätekandidatin Ilse, 4. letzteren entzogen. Die Vertreterliste der christl. Arbeitet folgte mit 148 Stimmen gegen 73 sozialdemokratische. Die Vertreterwahl zur Kreisrätekandidatur in Berlin brachte den christlichen Arbeitern mit 70% Stimmen gegen 46% sozialdemokratische ebenfalls den Sieg. In Bremen wurden bei der Wahl der Vertreter zur Bauernrätekandidatur für die christlich-organisierten Kaufleute 388 und für die sozialdemokratischen 363 Stimmen abgegeben. Erster war somit gewählt. Bei der Vertreterwahl zur Kreisrätekandidatur der Lüschner in Münster wurden die Kandidaten des Gewerbeverbandes erneut, hervorgehoben mit 100 Stimmen gegen 52, die auf die Liste des sozialdemokratischen Verbundes fielen, gewählt. Die Brudertal-Vertreterwahl zur Kreisrätekandidatur erzielte das Resultat, daß die Kandidaten der christlichen Arbeiterschaft mit 774 Stimmen gegen 588 sozialdemokratische gewählt wurden.

Soziales und Allgemeines.

Weiterverteilung der Chirren.

Recht bedauerlich ist es, daß man den Wert unserer sozialen Versicherung, besonders der Invalidenversicherung in den breiten Schichten des Volkes nicht immer richtig erkennt und sich durch diese Unkenntnis selbst schwer schädigt. Dienstmädchen, Fabrikarbeiterinnen, Tagelöhnerinnen, Handlungsgeschäftsfrauen umnoden bei ihrer Verherrlichung von den ihnen zugeschriebenen Rechten einer freiwilligen Weiterversicherung nur selten Gebräuch. Meistens lassen sich dieselben auf Grund des § 42 des Invalidenversicherungsgesetzes die von ihnen eingezahlten Beiträge zurückfordern, wie dies die von der Invalidenversicherung für das Jahr 1904 zeigt. Die Zahl der Beitragsverstüttungen betrug im Berichtsjahr (1904) 154.310, gegen 154.341 Fälle im Vorjahr. Der Rückgang ist also trotz aller Verhebung in Wort und Schrift ein ganz minimalem. Diese 410 Fälle Beitragsverstüttungen repräsentieren ein Kapital von rund 559.000 M., auf den eingezahlten soll ungefähr 38 M. Zug dieser minimalen Summe darf manches junge Mädchen bei ihrer Heirat nicht verzichten zu tun, wie die ihm zustehenden paar Mark zur Ausgabenkosten, ohne dabei zu bedenken, welche Fehle und Vorteile sie dadurch verliert. Einsichtslos Sozialpolitiker, wie auch die mit der Ausführung des Invalidenversicherungsgesetzes betrauten Gehilfen haben des Übrigen darauf hingewiesen, daß die Rückentzehrung der Beiträge ein Geschäft recht geschäftshafte Artes darstellt. Dr. Willemer-Müller fordert im „Bericht über die Arbeiterversicherung“ bei der geplanten Reform der Arbeiterversicherung die Aufhebung dieser sozialen Bestimmungen, so diese im direkten Widerstreit mit dem Grundgedanken der sozialen Gesetzgebung stehen.

Manche Versicherte haben es bitter empfinden müssen, daß sie sich durch Rückförderung der eingehaltenen Beiträge tiefs in eigene Fleisch schneiden. Aufwändige Arbeit, schwere Familienzöpfen, erbliche Krankheitsbelastungen, welche manchmal erst nach der Vertratung aufzutreten beginnen, sind meistens der Grund, wodurch die Schauspieler fröhligst invalide werden.

Nur die Leistungen der Invalidenversicherung den dieselben kein Unrecht mehr, da sie dieselben als Abförderrung ihrer Beiträge verwickelt haben. Arbeitende sind meistens nicht in der Lage der zu die Mittel für wochen- oft monatelangen Aufenthalt in einer Heilstätte (Krankenhaus oder Pad) heranzutragen. Not und Elend in der Familie sind unauabsehblichen Folgen. Wir wollen deshalb noch einmal die Bedingungen wiedergeben unter einer kleinen Fehlerneisierung:

Es ist zwar ratslich, doch nicht erforderlich wöchentlich
eine Marke zu lieben. Es genügt, wenn in 2
Jahren mindestens 20 Marken zur Verwendung ge-
kommen sind. Über die Höhe der Beiträge kann der Selbst-
schutz selbst bestimmen. Es genügt zur Aufrech-
tstellung der Versicherung 14-15 Marken zu lieben.
Im Falle der Ausheilung der Marke an gerechnet
ist dieselbe innerhalb zweier Jahre mit mindestens
Marken beliebt zum Unterricht bei den damit ver-
wandten Gebühren vorgelegt werden. Durch diese kleine
Abgabe von 140 M. pro Jahr (10 Marken x 14
Wochen) bietet man sich im Falle der Insassität eine
sehr kostengünstige Absicherung an die Versicherung.)
Die Höhe der Marke reicht sich nach Angabe und Höhe
gelebten Marken, mindestens jedoch 110 Mark-
e. Die Versicherungsvereinheitlichkeit ist immer befugt
die 18-20-Jahres-Insassitätssicherung abzulehnen, da Vor-
gung fehlender Insassität ein Verfahren
stehen zu lassen, indem sie die Kranken in ein Bad
oder ein Heilanstalten führt. Falls die kranke Ge-
genwart der Familie ist, wird von Angestellten eben-
falls eine Unterstützung gewährt. Die Vorreise
der Schützen auf die Reisezeitung der Beiträge liegen
ihnen klar vorliegen und in sofern deshalb beständig zu-
reichen, bis der zur Zeit eingezahlten gering-
sten Betrag — der zur Absicherung der Ausheilung
eines jeden ins Gewebe fällt — liegen zu lassen,
bedürftig beweisende Rechte zu erhalten. Bei über-
zeugender Absicherung kann ja die Absicht aus Aus-
heilung entgangen sein und ja die Absicht aus Aus-
heilung entgangen sein — im Interesse
des Schützen und der Absicherung dessen Zukunft

G. R.
Drei
Der
Der

Die Bekämpfung der Heimarbeiter durch Submissionsbedingungen. verfügte die Stadtverwaltung von Münchm. Es mögten Einhaberzüge über die Miete des Rathauses gewährt werden. Die Verwaltung stellte den Unternehmern die Bedingung, daß die Arbeit nicht von Heimarbeitern unter dem Schwergewicht ausgeführt werden dürfe. Keiner der Unternehmer wollte auf diese Bedingung eingehen, worauf die Stadt die Arbeit in eigenen Werkstätten in Regie ausführen ließ. Die eingesetzten Arbeiterinnen hielten eine Standardarbeitszeit, erhielten einen Wochenlohn von 21 Schillern (= zu 21 Pf. M.) und trugen jeden Tag nach den Beigekosten bei der Fertigstellung in eigener Regie um 14 Pfund Sterling 26½ M. billiger als das billige Submissionsangebot gestellt haben. (See Bruns)

Gewerbegelehrtewahl in Eßsen. Die christlich-nationale Arbeiterschaft hat in Eßsen 2 glänzende Siege errungen, bei der am 23. November getragenen Gewerbegelehrtenwahl hatte die Liste des christlichen Gewerkschaftsbundes ein Mehr von 700 Stimmen gegenüber der sozialdemokratischen Liste und eine Zunahme von ca. 1200 Stimmen gegen die Wahl von 1905. Bei der Vertreterwahl zur Bautzener Landeskantonskasse haben einige Tage früher die christlichen Arbeiter ebenfalls einen Sieg davongetragen. Hiermit können die Eßsener christlich-nationalen Arbeiter zufrieden sein, aber die Beteiligung an Wahl hatte noch keiner jemals gehabt. Im Jahre 1905 hatten die Sozialdemokraten bei der Gewerbegelehrtenwahl 7192 Stimmen und jetzt 7984, also eine Zunahme von 772 Stimmen. In der südlichen Gemeinde Altendorf hatte die sozialdemokratische Liste 191 Stimmen weniger gegen 1905. Infolge der guten Konjunktur ist die Befürchtung der Wähler um mehrere Tausend gestiegen und zwar zu Gunsten der sozialdemokratischen Gewerkschaften, aber der Stimmenzuwachs steht hiermit nicht im Einklang und deshalb können die christlichen Arbeiter auf den Tag doppelt stolz sein.

Wenn von neuerlicher Seite stets gefragt wird, wollten beginnen, hätten den Kampf fachlich geführt, wußt der Begriff fachlich nach Muster des Dorfländer Arbeitersitzung ein kümmerliche sein. Der Vorleser legteren sprechete sich in den Verhandlungen und sondres am Tag der Wahl deutlich wieder, ganz besonders verfügte man die verschiedenen Konfessionen genelndender zu heben, doch war dies vergeblich. Die Hirsch-Dunckerischen Gewerbedienste glaubten sich, in leichter Stunde noch das ganze Gewerbegegenstehen zu können und reichten sich den Sozialdemokraten mehrheitlich zu.

Von den 18 zu wählenden Kandidaten erhalten Christlichen 8, die Sozialdemokraten 7 und die Gewerkschaften 3. Der 19. Kandidat ist unbekannt.

Die christlich-nationale Arbeiterschaft wird nun
zum Siege die Hände nicht mühsig in den Scho-
nen dässen, sondern auf dieser uns vorgezeichneten
Welt müssen wir weiter arbeiten und beweisen, daß
nicht genügt, den ersten Bund zu schließen.

Performance & Guidance

Die nächsten Versammlungen finden statt in:
chen im Käthe-Vierhaus, Am Markt 2, am 28. 12.
ddburg beim Bäcker, Ecke Horsterstr. und 12. 12.
in i. West. 3. gütli. Graben, Seydelstr. 30, am 12. 12.
eckelbach am 17. 12.
feld im West. Verförderfest, 84, am 11. 12.
en-S. im West. 3. Schlehenhof am 18. 12.
nne im östlichen Gewerbehof am 10. 12.
an im östlichen Gewerbehof am 19. 12.
an im West. Schnabel, Alzendorfstr. 5 am 20. 12.
feld in der Reichshalle am 9. 12. Oestfeld. Ver-
felder im St. Paulushaus am 11. 12. Generalver-
der in Helbing's Welt. Theaterpl., am 11. 12.
nund im östlichen Gewerbehof, Eigel-
smeister 5-7, am 17. 12.

Darmstadt am 1. Februar 1906 um 24. 12.
 Darmstadt: v. der Brauer v. Böckel, Moritzstr. 10, a. 11. 12.
 Eberfeld a. d. Elbe: im Hotel "Büchsen", Büchsenstr. 10, a. 11. 12.
 Elberfeld: v. der Brauer v. Böckel, Büchsenstrasse 45, a. 11. 12.
 Essen: v. der Brauer v. Böckel, Büchsenstrasse, Kronenstraße 10, a. 11. 12.
 Aachen: Lederhof, Beck, im Peterhof, Peterstr. 2, a. 12. 12.
 Kreisburg: v. der Brauer v. Böckel, Büchsenstrasse, Büchsenstr. 7, a. 12. 12.
 Frankfurt am Main: v. der Brauer v. Böckel, Büchsenstrasse 52, a. 11. 12.
 Gelsenkirchen: a. 10. 12.
 Hamburg: in der Schleswigerischen Buchholz, Wichtelerstr. 32, a. 11. 12.
 Hagen: v. der Brauer v. Böckel, Deutschen Ring, Gust Körner und Büchsenstr. 6, a. 12.
 Hanau: v. der Brauer v. Böckel, Büchsenstr. 6, a. 10. 12.
 Herford: v. der Brauer v. Böckel, Büchsenstr. 16, a. 12.
 Hannover: a. 11. 12.
 Ingolstadt: v. der Brauer v. Böckel, Büchsenstr. 10, a. 12.
 Karlsruhe: v. der Brauer v. Böckel, Büchsenstrasse, Herrenstr. 34, a. 11. 12.
 Kaiserslautern: v. der Brauer v. Böckel, Büchsenstr. 6, a. 17. 12.
 Kempten: v. der Brauer v. Böckel, Büchsenstr. 6, a. 11. 12.
 Köln: v. der Brauer v. Böckel, Büchsenstrasse, Büchsenstrasse, a. 18. 12.
 Koblenz: a. 10. 12.
 Stettin: v. der Brauer v. Böckel, Büchsenstr. 84, a. 11. 12.
 Kiel: v. der Brauer v. Böckel, Büchsenstr. 6, a. 15. 12.
 Konstanz: v. der Brauer v. Böckel, Büchsenstr. 10, a. 12.
 M. Gläddach (Mäzschneider) im Rest. v. d. Büchsenstr. 24. 12.
 Mainz: im Hotel Union, gr. Raangasse, am 18. 12.
 Würzburg: v. d. Büchsenstr. 24. 12.
 Münster bei Arnsberg: Büchsenstr. 10, a. 10. 12.
 München im Gasthaus z. Sankt Johanner, Büchsenstr. 24, a. 19. 12.
 Marienburg im Hotel 3 Kronen am 24. 12.
 Nürnberg im Rest. Storch auf der Insel Schütz, a. 11. 12.
 Neustadt Ob. Schl. am 10. 12.
 Offenbach a. M. im Büchsenstr. Büchsenstr. 12. 12.
 Bamberg bei Stuer, Johannstr. 96, a. 26. 12.
 Paderborn in der Domshofe am 17. 12.
 Pforzheim im Gasthaus z. Einhorn am 17. 12.
 Pforzheim bei Wangerberg am 10. 12.
 Recklinghausen bei Eichhoff, Münsterstr., a. 17. 12.
 Reichenbach im Högl am 18. 12.
 Siegen bei Renatz am 9. 12.
 Stuttgart im Evangel. Handwerkerhaus, Gerberstr. 2, a. 12. 12.
 Steele bei Wirt Rahmann am Markt, a. 19. 12.
 Wiesen bei Wirt Janzen, Lindenstr. a. 10. 12.
 Würzburg im Gasthaus z. Stern, Domstr., a. 17. 12.
 Wiesbaden im Kochbrunnen, Saalstrasse, a. 11. 12.

Wiesbaden: Der gemeinsame Arbeitsnachweis der christl. Gewerkschaften Wiesbadens befindet sich Dogheimerstr. 24, worauf wir alle zureichenden Kollegen aufmerksam machen.
 Bücher sind die beste Gesellschaft. Was könnte für den Fachmann wertvoller sein, als ein fleißiges Studium in guten Lehrbüchern für den Selbstunterricht im Zuschneiden, wie sie von den weitbekannten

Zuschneide-Akademie Peters & Sohn in Köln, Hansaring 22, herausgegeben werden. Diese Lehrbücher sind billig, rein und sorgfältig ausgearbeitet und daher inhaltlich. Wer nicht in der Lage ist, selbst die namhafte Akademie zu besuchen, der versteht es in seinem Fall, sich durch das Studium der Lehrbücher das notwendige Wissen im Zuschneiden anzupreisen. Es wird es sicher nicht bereuen.

Hierher machen wir auf die von dem heut Schneider Emil Höing und dem Schlosser Johann Pottschaff fundene, patentamtlich geschützte Vorrichtung zu Büromaschinen zur schnellen und leichten Herstellung von akkuraten, tabellären Kapp- und Rauten-Rohren jeder beliebigen Breite überall vollenkrummen Bürgeln wegen "Top-Top" genannt, ganz besonders aufmerksam. Diese Vorrichtung soll alle bisherigen Methoden überflüffen, meist unbrauchbaren Büromaschinen, Schnell- und Rauten-Rohre befeiligen. Einmal an der Maschine angebracht, was ein jeder überleicht kann, bleibt sie davon ohne Störung. Das fertige Rohr für Lin- und Abhängen ist nicht mehr nötig. Mit einer eingravierten Millimeter-Skala kann jede beliebige Rohrlänge nach den Maßen bis zur größten Leistung und schnell genommen werden, das aufzufliegenen Suden und Bügelstellen der Rohrlänge fällt fort, ein Verlieren bei Übersicht kann nicht vorkommen und selbst bei länglichen Rohren mühselig kann und kann die schönen Kapp- und Rauten-Rohre herstellen. Diese Vorrichtung, erprobte und bewährt wird hier, wie hier in Berlin und anderen großen Städten bereits geschehen ist, bald allgemein verbreiten. Allein darüber die Beschaffung umfangreicher und verschiedener auf das in dieser und den folgenden Nummern dieses Blattes im Anzeigenteil enthaltenden Objekten der Firma Emil Höing & Comp. in Düsseldorf. Klein-Bundschafft sind diese Vorrichtungen nur für Schneider-Maschinen bestimmt, später werden solche auch für Familien und kleine Büroschinen fertiggestellt.

Moden-Akademie F. Gottfroh,

Vereinigte Zuschneide-Schulen für Herren- und Damen-Garderobe.
 Akademisch-fachwissenschaftliche Lehranstalt ersten Ranges
 für herausragende Ausbildung als Zuschneider, Schneidermeister
 und Direktoren.

Inhaber war von 1898 bis 1. Oktober Direktor der ersten deutschen Zuschneide-Vereinsschule; der Lehrer für das Damenschach, Herr Egg, war von 1902 bis Oktober 1903 an der gleichen Schule tätig.

Die Systeme, die in diesem Institut gelehrt werden, sind das Resultat langjähriger Forschung und Erfahrung nicht allein auf dem Gebiete des praktischen Zuschneidens sondern auch der langjährigen Erfahrung auf dem Gebiete der Unterrichts-Erfahrung, und, unbeschadet aller vorzüglichen und gediegenen Passform für jeden Körperbau und Verwendbarkeit für jede Mode, so verhindert, dass auch die minder Befähigten während der normalen Dauer der Kurse das gesteckte Ziel erreichen.

Der reich illustrierte 32 Seiten starke Prospekt für 1907 ist erschienen.

Verlangen Sie den
 selben von

F. Gottfroh

München,
 Theatiner-
 strasse 9.

Zuschneide-Akademie Wilhelm Peters

und Sohn
 Köln, Hansaring 22

Lehranstalt I. Ranges für alle Zweige des
 Bekleidungswesens.

Gegründet 1886. — Keine Pillalen!

Persönliche fachmännische Leitung.
 2 Goldene Medaillen, 1 Silberne Medaille,
 Ehrenpreis und Ehrendiplome. 1906 Allgemeine Handwerkausstellung: Höchste
 Auszeichnung: Gold. Medaille u. Ehrenpreis.

Lehrbücher zum Selbstunterricht. ■ Eigenes Modejournal. ■ Versand
 von Schlitthemustern. ■ Kostenlose Placierung als Zuschneider. ■ Illustrierte
 Lehrpläne versendet kostenlos

Die Direktion.

Bekleidungs-Akademie

Zuschneider-Vereins, Frankfurt a. M. (Neue Zahl 63)

Zuschneider-Lehranstalt

für Herren- und Damen-Garderobe, Wäsche usw.

Allgemein beliebte Lehrmethoden. — Neue Kurse jederzeit. —
 Lehrplan gratis. — Schnitmuster. — Lehrbücher zum Selbst-
 unterricht. — Stellenzuweis. kostenlos.

Die Direktion

G. Klemm.

Das Reich

Unabhängige nationale Berliner Tageszeitung für soziale Reform, Fortschritt
 bei allen Postanstalten vierstündig 2,50 DM, monatlich 25 DM. bei jeder
 Zeitung im Jahr vierstündig 72 DM, monatlich 24 DM mehr.
 Geschäftsstelle: Berlin SW 61, Jahnstraße 6.

Für Schneidermeister

und die

Kapp- und Kanten-Stopper

wie er noch soll.

Tip-Top

Gesetzl. geschützt (D. R. G. M. 259748).
 Praktisch, brauchbar, entspricht allen Anforderungen.

Gegen Nachnahme oder vorherige
 Einzahlung des Betrages von 6 Mk.
 portofrei zu bestellen von den Erfindern
 (Fachleuten). Firma:

Höning, Pottschaff & Co.

Hamm a. Rhein.

Bei Bestellung ist anzugeben, ob der
 Stopper für einen Singer, Pfaff, Adler
 oder für welche sonstige Maschine
 dienen soll. Prospektentnahmend: Zeich-
 nung, Beschreibung, Gehmessenwe-
 gern, gratis und franko.

Undere weitere Rollen nach Ge-
 staltungsvorlagen eines Druckers. Mindestens
 bei jedem Capitel von Oberflächen und
 Stoff-Blättern ein herzliches Dankeschön.

Die Redaktion der Firma
 Otto, Höning & Co.

Ein

berühmtes Schätzwerk
 liegt bei Otto Höning & Co. Wohlhaben
 der Büchse, Köln

Seit 1884. Jetzt wieder.

Ein berühmtes Schätzwerk, bestehend
 aus 1000 Blättern der verschiedensten
 Möbel-Sorten bei jedem Capitel
 zu bestimmen.

Schätzwerk!

Seit 1884.

Ein berühmtes Schätzwerk.
 Das Rollige Rollt. Mindestens
 und Kreis ist kein Schätzwerk und bei
 allen Höll.

ein berühmtes Schätzwerk
 und
 ein berühmtes Schätzwerk

in der neuen Welt.
 Berühmtes Schätzwerk und Schätzwerk

in der neuen Welt.